

EU-Gipfel, Februar 2023

Die erste Auslandsreise des ukrainischen Präsidenten seit Kriegsbeginn ging in die USA, um dort vor dem versammelten Kongress eine Rede zu halten. Sie war auch Thema bei uns im Podcast. Diese Woche kam es überraschend zur zweiten Auslandsreise Selenskis. Am Mittwoch reiste er nach Großbritannien,¹ nur um am gleichen Abend noch Bundeskanzler Scholz und den französischen Präsidenten Macron in Paris zu treffen.² Der Zeitpunkt für diese Reise lässt sich aber wohl am ehesten mit dem dritten Ziel Selenskis erklären: Brüssel.

Denn am Donnerstag startete ein zweitägiger EU-Gipfel. Auf einem solchen EU-Gipfel kommen die europäischen Staats- und Regierungschefs zusammen, um gemeinsam mit Kommissionspräsidentin Von der Leyen Impulse für die europäische Politik zu geben. Ein dominierendes Thema des dieswöchigen Gipfels war selbstverständlich der Ukraine-Krieg. Doch bezüglich weiterer Sanktionen gegen Russland gibt es unter den Mitgliedsstaaten in unterschiedlichen Aspekten Uneinigheiten.³ Zum Zeitpunkt der Aufnahme gibt es keine signifikanten Neuigkeiten zu vermelden. Präsident Selenskij nutze die Gelegenheit übrigens, um vor dem europäischen Parlament eine Rede zu halten. Dort bekräftigte er, die nötigen Reformen durchsetzen zu wollen, damit die Ukraine bald ein Mitgliedsland werden könne.⁴

Ein weiteres Thema des dieswöchigen Gipfels ist die Migrations- und Flüchtlingspolitik. Aufgrund des Ukrainekriegs ist die Zahl der Flüchtlinge in die EU im vergangenen Jahr signifikant gestiegen. Schon seit Jahren plant die EU, die Zahl der irregulären Einwanderer zu senken. Fortschritte darin, wie das genau ablaufen soll, gibt es jedoch kaum. Abgesehen von den üblichen Bekenntnissen, mehr ausreisepflichtige Menschen abschieben zu wollen, bleibt auch dieser Gipfel weitestgehend ergebnislos.⁵

Ein letztes wichtiges Thema ist die europäische Industriepolitik. In Anbetracht des Inflation Reduction Acts aus den USA, der insbesondere amerikanische Unternehmen subventioniert, fordern europäische Politiker wie der französische Präsident eine Antwort der EU. Doch auch hier ist das Wie noch ungeklärt. Weiteren gemeinsamen Schulden für eine europäische Subventionsinitiative stellt sich Deutschland entgegen.⁶ EU-Ratspräsident Michel rückte noch vor dem Gipfel von der Forderung um gemeinsame Schulden ab und schloss sich dem Green-Deal-Industrieplan der Kommission an.⁶ Danach soll mit den übrig-gebliebenen Mitteln aus dem Corona-Fond in erneuerbare Energien und Dekarbonisierung investiert werden. Immerhin knapp 250 Milliarden Euro stehen der EU zur Verfügung.⁷

Wir wollen nun die Themen und Konflikte des EU-Gipfels aufgreifen.

¹ <https://www.sueddeutsche.de/politik/ukraine-praesident-selenskij-london-reise-1.5747130>

² <https://taz.de/Selenski-trifft-Macron-und-Scholz-in-Paris/!5914796/>

³ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/baustellen-eu-gipfel-101.html>

⁴ <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/selenskyj-eu-parlament-103.html>

⁵ <https://www.dw.com/de/eu-gipfel-kaum-bewegung-bei-migration/a-64661887>

⁶ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/industriepolitik-eu-ratspraesident-michel-rudert-in-schuldendebatte-zurueck-18656011.html>

⁷ <https://www.reuters.com/business/sustainable-business/whats-eu-green-deal-industrial-plan-2023-02-01/>